Nassauer Voltsfreund

Escheinf an allen Wochentagen. — Bezugspres vierteljährlich mit Botenlohn 1,75 Mt., die Bost bezogen 1,50 Mf., durch die Poft ins hans geliefert 1,92 Mt.

Herborner Zeitung

mit illuftrierter Gratis-Beilage "Neue Cesehalle" Drud und Berlag von Emil Auding, Herborn. — Telephon Nr. 239.

Preis für die einfpaltige Petit-Zeile ober beren Raum 15 Bfg., Retlame pro Zeile 40 Bfg. Unzeigen finden die weitefte Verbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Ar. 143.

Berborn, Sonntag, ben 21. Juni 1914.

12. Jahrgang

Willkommen ihr Sänger!

Willkommen ihr Sanger! - Zieht fröhlich berein, Laft beitere Weisen erflingen. Recht herglich follt ihr gegrußet uns fein Bei euerem Sagen und Singen! Reicht hier euch in festlich geweihter Stunde Die Sangerhand wieder zum einigen Bunde!

Beran, heran mit euerem Lied Mus alten, aus jungen Tagen, Das oft machtig hinauf bis zum Uether zieht, Uns Ernftes und Beitres will fagen. Bu Berborn, da fiindet es wieder auf's neu', Daß ihr sein wollt dem Deutschtum, dem Liede getreu!

Boch haltet das Lied, tren fordert den Sana In ernften, in froblichen Zeiten, Beim Eintritt ins Leben, beim letten Bang Soll er aute Menschen geleiten. Das herrliche Dolkslied, übt ftets es mit fleiß! Dem Schonen, dem Guten winft berrlicher Preis!

Kommt, nehmt an dem Jubelfefte nur Teil, Das der "Liederfrang" beute begebet. Wir wünschen recht glücklichen Tag ibm uns Beil, Wo immer fein Banner auch webet! Bott gruß dich am festtag, du Jubilar, Der im Ciede vollendet das "Gunfzigste Jahr!"

Willfommen ihr Sanger! - Zieht froblich berein Mit euerem Wünschen und Boffen! Recht berglich und frob follt gegruft ihr und fein, Seht, Bergen und Curen find offen. -Ein Boch unf'ren Gaften, aus jeglichem Stand! Ein hurra dem Liede, dem Daterland!

Polifische Wochenschau.

renbaus eine Reihe fleinerer Borlagen und bes Innern von Bobell durch Berlejen der Rabiderbet, Innern von Göbell durch Berlesen der Kabischtenbause, die Sigungen dis zum Herbit. — Was die Sigungen dis zum Herbit. — Was die Sigungen die Zum Herbit. — Was die Sigungen die Zum Herbit. — Was die Sandage Beistungssähigteit anlangt, so ist sie Eandage die Beistungssähigteit anlangt, so ist sie Landage die die Andren wie auch im Reichstag — im preußistell Jahren, und die wichtigsten Borlagen werden erst die der dem 10. Rovember einsezenden Sessions- die Arbeitssähigteit eine besser sine geworden die Arbeitssähigteit eine besser sie in wird. Etat, anderen Aegierungsvorlagen, die sertig geworden die dag eine auch nicht gerade erhebliche Anzahl der die die über die Fürsorgeerziehung das die über Ausgrabung. Moorschut und einige die hertengen. Dazu braud te das Abgeordnetendagen sieherendagen. heitetungen. Dazu braud te das Abgeordnetenhaus hettenhaus 15 Sitzungen. Alles andere harrt noch ebigung in den Kommissionen, die zum Teil auch Bonmerpause tagen werden; so die Berwaltungs-das Bahmer tagen werden; bas den Rommisselbert, das Berwaltungsitommis das Bohnungs-, das Kommunalabgaben-, das Kammis das Grundteilungs-, das Fildereigeletz.
bietwürfe sollen den fleißigen Abgeordneten Gelegenbieten, auch während der Ferienzeit bei Reisetostenun des und Diäten in Berlin Kommissionsarbeit betoste wirklich fruchtbringend gewesen ist, wird deigen. d im herbft zeigen.

Der Kaiser

der bei deigen.

de bei einige Tage nach seiner Küdkehr von einem beilinge beim österreichischen Thronsolger in Konopischt im Beilingen an der Lrauerseier für den Großherzog deits kendigung Strelig nach Reustrelig begeben, nach beilingen ger iosort nach dem Potsdamer Reuen der Ginweihung des Berlin-Stettin, von nun ab "Hohenburch genannt, beizuwohnen, jenes großartigen Garbindung des Ostsehafens Annal Berlin—Stettin, von nun ab "Hopen-kannal Bernannt, beizuwohnen, jenes großartigen burch das die Berbindung des Oftseehafens der Reichshauptstadt eine neue, den Bedürf-but neudeitlichen Berkehrs entsprechende Gestalt er-

Dem Deutsch-frangofifchen Abtommen über ble Gifenbahn- und Finangfragen in Rleinafien, bas betanntlich Mitte Februar Diefes Jahres guftande getommen, ift nunmehr endlich auch

mehr endlich auch das deutsch-englische Abtommen über die Bagdadbahn und Mesopotamien gesolgt. Ueber den tatsächlichen Inhalt des ersteren wurde die Dessentückteit auf die Julunst vertröstet, da, wie auch bezüglich des letzteren, die Pforte als dritter Teil ihr Wörtlein mitzusprechen habe. Seit dieser Bertröstung sind nun volle vier Monate ins Land gegangen. Hossentlich gesingt es, die Pforte nun zu einem Entschluß in diesen Fragen zu bringen, damit man erfährt, welchen Werteman in Deutschland den Abmachungen beizulegen hat. ungen beizutegen hat.

Wenn auch der Rampf um Homerule eigentlich durch die Annahme der Bill in dritter Lesung seitens des Unterhauses erledigt ist, so sieht es zurzeit auf dem anderen "Rriegsschauplah", nämisch in Irland seibst, noch recht schlimm aus, ja soft noch schlimmer als zuvor. Denn in der letzten Zeit ist dort eine ganz erhebliche Machtverschledung vor sich gegangen, indem nach dem Beispiele Ulsters setzt auch die Rationalisten, also das eigentliche Irland, zur Irland, zur

Bildung von Freiwilligentorps übergegangen sind. Man mußte sich wirklich wundern, daß dies nicht ichon früher geschehen ist. Jedenfalls ist aber diese Latsache ein Beweis dasur, daß der Schwerpuntt des ganzen Streites in Irland selbst liegt, und daß der Kamps um Homerule längst den Character eines Bolts-tamptes angenommer bet

tampfes angenommen bat.

Balt gu gleicher Boit, wo Raifer Bilbelm in Kono-pischt weilte, fand der feit gehn Jahren fällige Befuch des ruffifchen Jaren beim rumanifchen Bofe statt. Wenn auch gemeinhin ber Deffentlichkeit zunächst immer verborgen bleibt, was die Monarchenbesuche bringen, so zeigt bei diesem Besuche ber Inhalt der ge-wechselten Trinksprüche, daß in der Zusammentunft von Ronftanga ein hochpolitisches, für ben Dreibund wenig erfreuliches Ereignis zu erbliden ift. Insbesondere ift die ungemein entgegentommende, von Dant erfüllte und ehrerbletige, wenn nicht gar bevote Urt bemertenswert, mit ber ber Rumanentonig — ein früherer Sobengollern-pring! — ben Ruffengaren unter Sinweis auf ben ibm por etwa Jahresfrift verliebenen ruffifchen Marichallftab willtommen bieg. Zwar find teine Borte oon einer gegenfeitigen naperen Binoung gegatten, immer-hin ift indes die Latjame besiegelt, daß Rumanien jest freie ha. hat, seine Freundschaft und hilfe dem zu geben, dem es will. Um so mehr wird es daher das Ziel der öfterreichischen Politik sein mussen, sich mit ganz besonderem Wohlwollen von nun ab der ungarischen Rumanen. angunehmen. Die Donaumonarchie allein vermag es, bas Berede von einer neuen breibundfeindlichen Bolitit Rumaniens Lugen gu ftrafen - wenn's nicht gu fpat ift! -Denn auch aus der anläglich des rumanischen Barlamente

augen Loronreve gent veuttich percor, bag fich bie Bolitit Rönig Rarols neu orientiert bat und dem Dreibund fremd

geworden ist.

Rachdem es in der vergangenen Boche den Anschein hatte, als od es den ausständlichen mohammedanischen Albaniern an Organisation und Entschlossenheit sehlte, von neuem gegen die Residenz des Fürsten vorzurüden, und als od die schleichende Kriss vorläusig vertagt werden sollte, erfolgte ganz plöglich am Montag ein neuer Angriss aus Durazzo, just in dem Augendisch, da die albanische Regierung daran ging, den Ausständischen den Garaus zu machen, wie sie im Siegesdünkel in die Welthatte ausposannen lassen. Wohl wurde der Anschles hatte ausposaunen lassen. Wohl wurde der Angriff abgeschlagen, aber er hat der albanischen Regierung den Mann gekostet, der die Gendarmerie, die einzige gute Berteidigungstruppe des Landes, ins Leben gerusen hat, den hollandischen Oberst Thomson, die stärfte militärische Krast, über die der Fürst versügte. Wieder wollte man in Durazzo sich anschien, aus der Desenstve in die Offensive überzugehen, und wieder erschienen die Ausständischen, diesmal noch stärter, vor Durazzo, so daß die Lage des Fürsten mit seder Sumde gesahrvoller wird, zumal die wenigen ins Gebiet der Insurgenten gesandten Truppen empfindliche Niederlagen erstiten.

Hinsichtlich der seit einiger Zeit von Lag zu Lag ernster gewordenen

ernfter geworbenen

spannung zwischen Griechenland und der Türkei ist noch immer keine Lösung in Aussicht. Zurzeit wird noch der Rotenkrieg fortgesetzt, und auch die seit Tagen erwartete Antwortnote der Pforte ist an Griechenland endlich abgegangen. Bon ihr wird gewiß viel abhängen, aber es wäre auch sehr wünschenswert, daß die erregte Stimmung in Griechenland nachließe. Denn es läßt sich nicht bestreiten, daß die türkische Regierung wenigstens in den lehten Tagen ernstlich demüht war, die griechische Bevölkerung in Kleinasien au berubigen und au beschüken.

Deutiches Reich.

Sof und Befellicaft. Der Raifer traf am Freitag fruh 3/48 ilbr, von Botsbam tommend, in hannober gur Befichtigung bes Ronigs-Ulanenregiments ein. Daran wird

fich ein Besuch in Samburg und Riel anichließen. Ronig Friedrich Muguft von Sachfen traf am Freitag zum Besuch bes Zarenhofes in Zarstoje

traf am Freitag zum Besuch des Zarenhoses in Jarsrose Sjelo ein.

Der Präsibent des preußischen Abgeordnetenhauses, Graf von Schwerin. Löwiß, besand sich am Donnerstag im allgemeinen besser, wenn auch noch schwerzhaste Rebenerscheinungen zu verzeichnen weren.
Heer und Flotte. Der Chef der Rordseckation, Abmiral von Heeringen, ein Bruder des früheren Kriegsministers, hat sein Abschiedsgesuch eingereicht; er hat am Donnerstag Wilhelmshaven mit längerem Ursaub versossen. Urlaub verlaffen.

mundert Decofnitere und Unteroffigiere ber gmeiten Torpedodicifion machen zurzeit eine Besehrungs-und Erholungsreise nach Dortmund, Düsseldorf und Köln, 150 Unterossiziere des zweiten Geschwaders vom 20. bis 25. Juni eine Reise nach Frankfurt a. M. und Koblenz.

Der reichsländische Statthalter von Dallwit hat, bem "B. I." zufolge, die Mitglieder der zurzeit tagenden Steuerkommission der Zweiten Kammer für einen der nachsten Lage zum Diner geladen mit ostentativer Ausnahme des Abgeordneten Wetterlé. In bestimmten Kreisen von Abgeordneten erregte diese Richtbeachtung eines Mitgliedes Aussehen, und es sinden darüber zurzeit Besprechungen statt. Befprechungen ftatt.

Umtliche Statiftit. Die Borbereitungen für eine amtliche ftatiftifche Mufnahme ber Borrate an Betreide und Erzeugnissen der Getreidem üllerei sind, wie die "R. p. R." schreibt, so weit vorgeschritten, daß in nächster Zeit die ersorderlichen Zählpapiere den Ortsbehörden zugehen werden. Die Statistit wird bestanntlich auf Beschluß des Bundesrats am 1. Juli d. J. aufgenommen.

Bohnungsgeld-Juichuß. Der Bundesrat beichloß in Bohnungsgeld-Zuschuß. Der Bundesrat beschloß in seiner Sizung vom Donnerstag, 18. Juni, eine Reihe von Städten mit Wirtung vom 1. Oktober 1914 ab in höhere Ortsklassen für den Bohnungsgeldzuschuß zu verseinen. Insbesondere werden nach Klasse A kommen: Altona, Berlin-Lichtenberg, Berlin-Schmargendorf, Dresden, Hamburg, Leipzig, Mannheim, Zehlendorf, und nach Klasse B: Barmen, Koblenz. Darmstadt, Diedenhosen, Ehrenbreitstein, Elberseld, Elster. Helgoland, Homburg v. d. Höhe, Kronberg, Kürnberg, Küstringen, Wandsbeck.

Wusland.

Beig.en.
Die Inferparlamentarische Handelssonserenz wurde am Donnerstag zu Brüssel im Gebäude des Senats eröffnet und vom Justizminister Carton de Wiart namens der Regierung begrüßt. Bertreten sind Deutschland, Eng-land, Frankreich, Rußland, Desterreich Ungarn, Belgien und Holland. Aus Deutschland sind anwesend die Reichs-tagsabgeordneten Dr. Magner-Rausbeuren (3tr.) und Krings-Beumied (3tr.) Wir die Verhandsungen sind zwei Lage Reumied (3tr.). Gur die Berhandlungen find zwei Tage porgejeben.

Großbrifannien.

Die Begiehungen gu Rugland tamen biefer Tage im Unterhaufe gur Gprache anläglich kamen dieser Tage im Unterhause zur Sprache anlässlich der Beratung über einen vom Marineminister Churchill eingebrachten Antrag, die Marineverwaltung zur Aufwendung von 44 Millionen Mart zum Erwerd des Attientapitals der Anglo Bersian Dil Company zu ermächtigen. Der Antrag wurde mit erdrückender Mehrheit angenommen, und dadurch gelangt die britische Rezgierung in den Besig der sehr ergiedigen Betroleumgebiete, die in der sogenannten neutralen Zone Südperssens liegen. Dieser Besig kommt der seitens der englischen Marineverwaltung beabsichtigten Desseurehetzung zustatten. ftatten.

Befanntlich ift Berfien infolge bes Abtommens von 1907 in eine britifche und in eine ruffiiche Ginfluf. von 1907 in eine britische und in eine russische Einstußssphäre geteilt, und so nahm denn der Staatssekretär des Auswärtigen Grey Anlaß, einiges über die Beziehungen Englands zu Rußland zu sagen. Er führte aus, es sei im Interesse des Friedens und im Interesses eine Musischenswerten von vitaler Wichtigkeit, daß die englische Regierung die besten Beziehungen zur russischen behalte. Iwei große Nationen, die so nahe und in so weiter Ausdehnung in Asien aneinander grenzen, wie Großbritannien und Rußland, hätten nur die Bahl zwischen zwei Möglichkeiten ihrer Beziehungen zueinander: "Ihre Beziehungen können herzlich sein, oder sie können gespannt sein. Indisserent können sie nicht sein." Die Reibung, die sich zwischen ihnen, ihrer geographischen Lage wegen, aus Anlaß der großen Zahl kleiner Inter-

effen ergeben muffe, fei fo, daß fie gespannte Begiehungen ichaffen muß, wenn nicht fo herzliche Beziehungen zwischen ihnen unterhalten merden, daß in ber herzlichen geiftigen Atmofpaare wirflich guter Beziehungen biefe Reibung, die sich aus solchen unvermeidlichen Zwischenschen ergeben muß, verschwindet. Es sei stets sein Ziel gewesen, diese Beziehungen herzlich zu gestalten, und das sei auch das Ziel der russischen Regierung gewesen. — Ob Mister Gren nicht doch — trot der "so herzlichen Beziehungen" — einen Protest der russischen Regierung gegen die Besigergreifung der Delgebiete durch die britische Regierung besorgt? Man tann füglich darauf gespannt fein, melde Untwort Rugland herrn Gren gu geben für gut befinden wird.

Balfan.

Die Lage in Duraggo vom Donnerstage abend halt die Rube feit dem letten abgeschlagenen Unfturm ber Mufftanbifden an, wenn auch bereits manche Umftande auf einen bevorftebenden neuen Angriff ichliegen

Die Sauptfrage ift gegenwärtig bie, ob die Stadt imftande ift, fich noch einige Tage gegen die Aufftandischen zu halten. Ift dies der Fall, bann mare es mit hilfe ber von zwei Seiten unter Prent Bibboba und dem Major Befim beranrudenden Entfattruppen möglich, ber Lage eine für den Fürften gunftige Bendung gu geben.

Megito. Billa und Carranga.

Die seit einiger Zeit austauchenden Nachrichten siber ernste Dissernzen zwischen den belden meistgenannten Injurgentensührern Billa und Carranza gewinnen immer sesteren Boden. Jest wird über Eaglepaß (Texas) nach Reunort gemeldet, daß Billa dem Carranza ein Ultimatum überreicht habe, in dem er die völlige Trennung der Zivilund Mititärgewalt der Regierung der Konstitutionalisten (d. i. der Insurgenten) sordert. Nach Depeschen aus dem Hauptquartier derselben in Piedras Negras soll ein Komitee von drei Disizieren Carranza in Saltissa die Farderungen von drei Difigieren Carranga in Saltillo die Forderungen Billas überreicht haben.

Cagesneuigkeiten.
Ranalverbindung zwischen Berlin und Ceipzig. Die Botsdamer Handelskammer mit dem Sig in Berlin beschäftigte sich in ihrer jüngsten Sigung mit dem schon vielssach erörterten Brojett der Erbauung eines Kanals zwischen Berlin und Leinzig und nahm dem Tagin und geines der fach erörterten Projekt der Erbauung eines Kanals zwischen Berlin und Leipzig und nahm, dem "Tag" zusolge, einen Bericht entgegen über die Brundzüge der wirtschaftlichen Bearbeitung des Planes einer solchen Basserstraße. Die verkehrsgeographische Lage des Kanals wird nach diesem Reserat dadurch gekennzeichnet, daß er Leipzig Basserverbindungen nach Hamburg, den sächslichen Elbehäsen und nach Böhmen geben, dann aber vor allem eine nahe Berbindung nach Berlin und Stettin schaffen wurde. Berlin, das nach der Oder zu mehrere Basserstraßen besitze, mit der Elbe aber nur durch eine Basserstraße über Brandenburg verbunden sei, würde eine zweite Berbindung über burg verbunden sei, wurde eine zweite Berbindung über Budenwalde und Jüterbog erhalten, die zugleich ben Süden der Mart Brandenburg aufschließen wurde. Die bisherigen Borarbeiten haben nach den Darlegungen des Referenten ergeben, daß es fich um ein durchaus ernft gu nehmendes Brojett handelt.

Ein Schuß gegen das Automobil bes Großherzogs von Oldenburg. Das Automobil des Großherzogs von Oldenburg ist auf der Fahrt nach Elssleeth von einer Rugel getrossen und beschädigt worden. In dem Auto besand sich der Großherzog mit den beiden Prinzessinnen. Nach der Fahrt wurde im Automobil eine Augel gefunden. Reiner der Insassen und auch der Chausseur haben von dem Schuß etwas gemerkt. Es handelt sich anscheinend nicht um ein Attentat, sondern um einen Fehlschuß. Den Schühen hat man noch nicht aussindig machen können. Schüten hat man noch nicht ausfindig machen tonnen.

Ein Marineoffizier achtfacher Lebensretter. Donnerstag nachmittag tenterte infolge des Bellenfchlages eines

vorüberfahrenden Dampfers auf der Mottlau ein Anaben besetzes Boot. Ein Anabe versant solon Fluten, mährend sich die beiden anderen an den stürzten Fahrzeug sesthielten. Oberleutnant zur so von Luchner vom Aanonenboot "Banther" tom vorüber und stürzte sich, als er das Ungsächt sosonen vorüber und stürzte sich, als er das Ungsächt sosonen versuntenen Anaben und dann die zuerst den versuntenen Anaben und dann die anderen Kinder ans Land zu bringen: Graf von ist bereits Inhaber der Rettungsmedaille am Bank er schon sünf Menschen das Leben gerettet hat. Letten Rettungstat verdanken also acht Mensche Entschlossenheit ihr Leben.

Juwelen des Kaiserpaares auf der Becksausstellung. Die deutsche Wertbundausstellung hat seit Donnerstag eine wertvolle Bereicherung sie Anaben bejegtes Boot. Ein Knabe verjant fofon

hat seit Donnerstag eine wertvolle Bereicherung Unter sicherem polizeilichen Schutz sind zwei Re kostbaren Juwelen des Kaiserpaares in der Brojchen, Halsschmud, Ringe, Armbänder in profigung, die für nächste Zeit in Köln ausgestellt in Dor warmen Fürsprache des Brojessors von danken, daß das Kaiserpaar in die Ausstellung der Kölner Ausstellung der Kostner Ausstellung der Kostnere Ausstellung der Kostdarfeiten ist niedriger nach oben abgeschrägter Glasschrant von in Berlin angeserigt, der auf einem breiten soch und mit einer elektrischen Beleuchtungsanlage verkt Außer den Heliodoren des Kaiserpaares und Fürstlichteiten ist eine große Anzahl Arbeiten von Eranachs, bekanntlich eine Autorität auf den Denen alle in unseren Kolonien vortommenden Berwendung gefunden haben. eingetroffen. Es handelt fich um wundervolle

Berwendung gefunden haben.

Schweres Eisenbahnungsück in Schottland.
Donnerstag mittag um 11 Uhr 50 Minuten oon
nach Inverneß abgegangenen Eilzuge ist ein schottland glück zugestoßen. Das Unglück ereignete sich ihr Meilen nördlich von Carrbridge in Inverneßischen Bunkte des schottischen Hochlandbahnspielen Hochsten Bunkte des schottischen Hochlandbahnspielen Zender der Maschine entgleiste. Die Maschine der Brucke über den Fluß Dulnan.
Tender der Maschine entgleiste. Die Maschine der Breite der Insein Bersponenwagen entgleisten und einer stürzte der Jwei Personenwagen entgleisten und einer stürzte geschwolsen. Der Fluß war durch ein Gewitter im geschwolsen. Der Bagen wurde zertrümmert ungeschwolsen. Der Wagen wurde zertrümmert was geschwolsen. Der Bagen wurde zertrümmert was geschwolsen. geschwollen. Der Wagen wurde zertrümmert Bassagiere von den Fluten weggeschwemmt. Drei wurden die jest geborgen. Ein Herr und eine waren in ihrem Abteil eingestemmt und hatten Tod durch Ertrinten gesunden. Etwa zwölf Person verletzt worden. Wie die Polizei aus Invernet phonierte, steht die Zahl der Umgekommenen seifest, da man noch nicht weiß, wie viese Persone dem Wagen besanden. Angeblich werden Personen vermißt. Das Ungsück hat sich mohrte dadurch zugetragen, daß das Gewitter die siese noch spüllt hatte, die dann unter der Last des Zuges noch Königin Vittoria von Schweden am Stat ert

Rönigin Bittoria von Schweben am Stat & Rönigin Bittoria von Schweden am Star Projessor Pagenstecher, den die Königin Biftaria Schweden auf ihrer Reise nach Baden tonsulfert die seitgestellt, daß die Königin auf dem tinten gut Star leidet. Die Krantheit hat sich in den legten naten schnell entwickelt und hat bereits Blindheit auf diesem Auge herbeigeführt. Wan des diesen daß die Königin durch eine Operation tellweit Augenlicht auf dem angegriffenen Auge wiedergen wird. Die Operation wird gegenwärtig nicht für ein angesehen.

angefehen.

Der Berr von Imhoff.

Roman son DR. Beibenau. (Rachbrud nicht geftattet.)

Rein, auch das ging nicht! Alfo etwas anderes. Er fühlte fich entmutigt und ratios, mas er tun follte, er verwarf Blan um Plan, ohne zu einem befriedigenden Entschlusse kommen ju können. Laugsam lenkte er seine Schritte wieder heimwärts, von Sehnsucht erfaßt, Weib und Kind zu sehen. Plöylich judte er zusammen; ihm war auf einnal eine Zdee getome men: Er konnte sich ja an einen jener Geldverleiher wenden, mit denen er früher in Berbindung gestanden. Er wunderte sich, daß ihm dieser Einsall nicht längst gekommen war und, sanguinisch wie er war, glaubte er mit Sicherheit an einen diesbezüglichen Erfolg und nahm sich vor, gleich morgen einen gewissen Alexander Brünseld aufzusuchen, zu dem er noch das meiste Zutrauen hatte. Als er — nun etwas heiterer — heimkehrte, kam ihm seine Fran sebhast entgegen.

"Mein Gott, Arnold, wo treibst Du Dich deur kunden

"Mein Gott, Arnold, wo treibft Du Dich benn ftunden-lang herum? Weißt Du, bag wir, ich und Tante Relt, icon

um Dich beforgt maren ?"

Bergeihe, mein tenres Berg, ich traf einen - Befannten, ber mich langer fefthielt. Aber min bleibe ich bei Ench.

"Was macht der junge Herr, ist er zu iprechen?" Als die junge Fran Arnold so heiter sah, schwand schnell ihregeheime Besorgnis und, ihn innig umarmend, blidte sie mit strahlenden Augen zu ihm auf. "Wenn Du wistest, wie mit immer nach Dir bangt, wenn Du lange fort bist," sagte sie leise. "Was suchst Du draußen in der Welt? Haft Du noch immer die sire Idee, Geld zu verdienen?"

"Beute mehr benn je," entgegnete er fo ernft, baß fie ben

"Seit wann bift Du denn fo gelblüftern, Arnold? Ober fehnst Du Dich nach mehr Glanz und Luxus, nach den tollen Bergnügungen der Welt? Wenn dies der Fall sein sollte,

"Gabriele, sprich nicht weiter! Du brichst mir das Berg. Uch, —" beinahe unwillfürlich drangte es sich über seine Lippen — "ich schwöre Dir. daß ich am liebsten gar nichts mehr von dieser Belt des Scheines und der leeren Bergnügungen willen miller " wiffen möchte."

"Aber, bann ift ja alles gut; wenn Du bentst wie ich, hindert uns boch nichts, sobald als möglich nach Imhoff zu gehen?" rief Gabriele entzückt aus.

ins gand gieht, wollen wir Bien verlaffen, um in meiner iconen Beimat nur uns und unferm Rnaben gu leben. Weißt Du, Gabriele, es find im Schloß, das boch fo lange unbewohnt gemefen, einige bringende Reparaturen nötig, wenn wir uns bort beimifc fühlen wollen."

"Mijo, lag uns an einem ichonen Tag hinfahren, damit wir alles genau in Augenschein nehmen und herrn Milius die nötigen Umweifungen geben tonnen!"

Am nächsten Tage ging Arnold, um seine Frau nicht zu bemuruhigen, nicht aus, aber am folgenden ließ es ihn keine Ruhe mehr und, unter dem Borwande, einen ehemaligen Regimentskameraden zu besuchen, verließ er das Haus, um sein Glüd bei jenem Grünfeld zu versuchen.
"Grünfeld, hören Sie mich an," begann der junge Edel-

mann in leichtem Con, "ich bedarf einer Summe von rund hunderttaufend Kronen. Die werden Sie mir boch ofne Zwei-

fel verschaffen tonnen?" Diefer Briinfeld war noch nicht alt, machte einen nicht unangenehmen Eindrud und befleißigte fich feinen oft recht men kunden gegenüber einer großen Zuvorkommenbeit.

Er verbengte fich auch jest fehr verbindlich, ohne über die bobe ber von Imhoff geforberten Summe auch nur bas geringfte Stannen merten gut laffen.

"Alfo hunderttaufend Rronen fagten Berr von Jimhoff? om, eine nette Gumme! Und welche Garantie bieten Bert von Imhoff baffir ?"

Meine Unterfchrift." Allerander Grünfeld hatte nicht übel Luft, gu entgegnen, daß diefe Unterfchrift feinen Bfifferling wert fei, beherrichte fich jedoch.

"Ich werbe feben, ich merbe überlegen," fagte er bann mit verbindlichem Bacheln. "Glauben Gie mir, verehrter Berr, bag es mir Bergnügen machen wurde, Ihnen bienen gu tonnen. Ich felbst verfige momentan jedoch nicht über biese Summe; aber, wie gesagt, ich werde mich bemühen."
Dbwohl Imhoff diese stereotypen Phrasen tannte, gat er sich boch ber Soffnung bin, von diesem Manne bas Gelb

zu befommen.

Bann tonnen Sie mir etwas Beftimmtes fagen, Briinfeld ?" fragte er noch.

Das, verehrter herr von Imhoff, tann ich hente felbft noch nicht wiffen, Bemühen Gie fich in einigen Tagen wie Der gu mir!"

Mis der junge Ebelmann eine ungedulbige Bewegung machte, blidte ber andere erftaunt auf.

"Bardon, mein herr, ich verstehe eigentlich nicht recht, baß Sie um bas Gelb so brangen? Man hat mir boch gesagt, baß Ihre Frau Gemahlin Millionarin sei? Warum also —"

"Bitte, Fran von Imhoff aus bem Spiele gu taffen! Diefe Gelbangelegenheit ift lediglich meine Sache," unterbrach Imhoff ben Matler mit hochmittiger Kopfbewegung. "Ach, bann, hm, Sie verstehen —" murmelte Grünfelb

sich wie in großer Berlegenheit die Sande reibend.
"Ich verstehe gang gut," entgegnete Imhoss, sich er hebend, "aber ich gebe Ihnen mein Chrenwort, daß ich bei sahlen werde."

Brünfeld begleitete ben fich Entfernenben unter vieler Budlingen bis an die Zur, die er ihm öffnete und binter ihm Ichlog. Raum aber war der Geldmann allein feine Diene einen fpöttifchen Ausbrud an.

Berd' ich nicht so dumm sein und ihm geben til berttausend Kronen, die ich mir dann fann sucht Straße —, hm, wenn die gnädige Frau wißt' davon sie weiß nicht davon und so trau' ich mich nicht geben so viel Geld —" geben fo viel Weld -"

Der Matter ging leisen Schrittes ins Nebenzusteichte sich an den massiven Schreibtisch, bessen Laden fam aufschloß. Das Innere dieser Laden barg toth halt. Er hätte Imhoff ganz gut die gesorderte natürlich zu ungeheuren Prozenten — geben ihme Mlexander Grünfeld war ein äußerst vorsichtigt werden ber das goldene Ralle unternete und anbetete werden. der das goldene Ralb umtanzte und anbetete mit Mitmenschen lieber verhungern ließ, ehe er ihm

Stüdden Brot geholfen hätte. Urnold von Imhoff jedoch ging bernhigt noch ber sesten Buversicht, diese hunderttausend Beityunkt, halten, und erwartete mit Ungeduld den Beityunkt, diese den beiden Abenteurern würde por die

Endlich trat er wieder bei Grünfeld ein, der in der er, wieder mit feinem unangenehmen Bachela,

jungen Edelmann auf die Nerven ging.
"Aber ich muß sie haben, hören Sie, haben in schieft hab der ich muß sie haben, hören Sie, haben in schieft geholfen und wurden stels besohlten "Gewiß; die guädigste Frau hat sich sehn stellen geholf men, allen Respett und — hm, num ja, Imhoss — "Schweisen Sie Arsusette An sagte Inde

Fortfegung folgt.

Mus dem Berichtsfaal.

Die Uffare Beibler-Cofima Bagner.

Die Affäre Beibler-Cosima Bagnerder Frau Hoftapellmeister Isolde Beibler in Minds
Mutter Frau Cosima Bagner in Bayreuth wegen I Baterschaft Richard Bagners verfündete die die Landgerichts Bayreuth am Freitag sossenders Koste Klage wird abgewiesen, die Kiögerin dat die fitreites zu tragen. Die Urteilsbegründung wurde nie streites zu tragen. Die Urteilsbegründung wurde nie schen Pfarrers Gaigalat, der den preußischen Bisch bertritt, verurteilte die Stuttgarter Struftammer der vertritt, verurteilte die Stuttgarter Struftammer der bet Kosten. Die Beleidigung wurde in einem ha der Kosten. Die Beleidigung wurde in einem ha "Bahren Jatob" erblict, in dem behauptet wurde, seinen Aufenthalt in Beritin zum Bestage anrüchsei feinen Aufenthalt in Berlin gum Befuche anrugiger Schelmereien vom Cage.

Etunten in bem Land Albanien - Gab's feit Jahren Standal, — Die "albanischen Beformen" — Bar'n babis, fatal. — "Machen wir dem Spuf ein Ende", Cablich forach der hohe Rat; — "Geben wir den Kopfderbern Ginen eigenen Potentat." -- Und es fand für den Boften — Des Mbret ber Pring vom Rhein. nich alle Duche geben!" — Sprach's und ichiffi' nach fich ein. Und die hoben Dachte wünschten - 3hm teht gludfelig Los, - Sagten ftillvergnügt: "Run find Endlich bies Albanien los." — Aber leiber fam es an der Patiche figt Mbret; — Und nun drudt San Europa, — Eigentlich ift bas nicht nett! — Daß fd bat aufgeladen — Alle Laft, bas nahm man an; -Be ihm zu erleichtern, — Rein, ba will fein einz ger 'ran!

Lokales und Provinzielles.

Berborn, 20. Juni. Run ift es foweit, Die Feier folbenen Jubilaums unferes hiefigen Mannergesangvereins ebertrang" mit bem bamit verfnupften nationalen angemettfireit fann heute abend 9 lihr in ber bem Bolefen Zwed erbauten geräumigen Sangerhalle bem Befiplat ihren Anfang nehmen. Gin Rommers, bei Inftrumental-Ronzert, Gefangsvorträge, turnerifche Aufangen und die Festrebe für vollauf befriedigende Unterforgen werben, foll ben Reigen ber Beranstaltungen bat practiges Wetter eingefest und baburch De bie offenbar icon bemerkbare Feststimmung noch erhöht oben, sobaß alfo eine überaus große Teilnahme unserer patenticaft an ber Jubelfeier zu erwarten fteht. Das denent Bestbuch, welches bas gesamte Festprogramm, bie Beibnung und die Eintrittspreise u. a. enthalt, hat großen gefunden und wird für die Festteilnehmer mahrend inge von nicht zu unterschäpenbem Wert fein. Wie nigeteilt wirb, ift noch eine fleine Angahl Festbucher dig, bie heute abend ober morgen jum Bertauf gelangen Bun gum Schluß unferer heutigen furgen Festnehung heißen wir alle von fern und nah bei uns einge bos Deiner in unseren Mauern herglich willtommen! bas Beft eine bleibenbe Erinnerung in ben Bergen hemben und einheimischen Ganger gurudlaffen.

Berick in ber Bahnhofftraße wesentlich bazu beigetragen, was besonders gewürdigt und anerkannt sein soll.

Berichtigung. Wir werben ersucht, richtiggubas berr Stadtverordneter Ahrens in ber letten in ber bit Sigung bei Besprechung ber gefallenen Ausin ber bie hiefige Landes-Deile und Pflegeanstalt beten Lieferungeangelegenheit nicht bie hauptfächlich in tammenbe Meußerung f. 3t. von herrn Stadtverorbn. in Befort haben will, baß es fich vielmehr um bet alla aftisleben oft gehörten Ausbrud handelt. Es Het affo nur eine etwas unklare Wiedergabe ber in begeftrigen Stadtverorbneten . Sitzung gepflogenen Ber-Jabigen in unserem Bericht vor, was jedenfalls leicht zu

Blübende Felder. Die Felder blühen. Nach ich lichtlosen Tagen hat fich weit und breit ein heller bien wogenden Ackerbreiten gelegt, daß es von hen ber Berge ausfieht, als ichaumten ba unten frifch-Bellen über einen leuchtenben Gee. Die Alehren blüben. für ben Landmann eine erlosende Hoffnung, ein Borbet beiteren Erntestimmung und ber erfte Lohn für beimliche Corgen. Die anderen ftreifen fingend burch aufeinden Wellenmeere blübender Aehren. Gie grußen Commet, ber in seiner fatten Fulle ber bescheibenen Bibluten nicht bebarf. In ben Alebren glangen bie Bieten und ichauteln im leichten Binbe und verfenten aberborer Beimlichteit ihren befruchtenden Stanb. Ueber adriftume aber mitten aus ber bunten Wildnis von amen, Raben, Mohn und Winden schleicht an ben n icon bas erste matte gelb empor, von einem Knoten andten. Bliben und Bachfen und Sterben und Berin einem icheinbar toten Organismus. Wie wehmutig bas zugleich ift, wie ein Gleichnis ber Rraft, die unvergänglich Blüten treibt und unter bem and Derben bas Gewesene vergist. Das Samendas finst unter ber bleichen Herbstfonne ber Landmann Bassen Bossen ber bleichen Derbstfonne ber Landmann Rur Right unter ber bleichen Derbstionne ber Durch Bossungen versenkte, ift tot und abgetan. Nur Reafte und Gafte leben und blüben. Und werben an Bolten und Safte leben und blühen. Und werden bigen Bolbenem Rachmittag fallen und wieder blüben Under bem Blütenmeer berbend frobem Rreislauf. Ueber bem Blütenmeer den bie Berche an ihrem Lieb empor jum Licht, benden bie Lerche an ihrem Lied empor gum Die ftricht 38rpen aus ihrem buschigen Berfted und die ben birpen aus ihrem buschigen Berftett und bibmauft, lich über bie Wellen bin, bag es geheimnisoberfauldt in Ders und Augen bes stillen, versunkenen Bebens Mittag find's, Stimmen aus bes Lebens Mittag interfen Bewußtseins wigen Dant und Berende und bes ftarfen Bewußtseins Danbels vom Leben jum Leben.

Das Ronfurrenzflaufel:Gefet, bas vom am 10. Konfurrenzflausel:Geset, das von 10. Annar publiziert worden. Es tritt am 1. Januar

biete Die Jahl der Analphabeten im deutschen andie im letzten Jahre wieder beträchtlich abgenominen. onichtsiahre 1913 wurden unter ben bei der Aushebung de defundenen Mannschaften nur 60 Analphabeten bei bei bei der Ausgeben der Brannschaften nur 60 Analphabeten bei bestückt bei 60 hatten die Hälfte feine beutsche bestückt bei des Brannschaften geboren waren besucht, ba etwa 30 im Austande geboren waren ibre etwa 30 im Austande geboren Wuf bas bre Schulbilbung genossen hatten. Auf Das bilde Deer berechnet, niachen die 60 Analphabeten der Belt erreicht wird.

Biebiel erreicht wird.
Biebiel Bücher find feit Gutenberg geschat baben bas Gin französischer Bibliothefar will aussen baben bas Gin französischer Bibliothefar will aussen baben bas Gin französischer Bibliothefar will aussen baben bas Gin französischer Borauf haben, daß es 11 630 000 Bände seinen. Worauf nicht, wan Berechnungen stügt, melben die Pariser nicht feine Berechnungen ftügt, melben Die Derechnung muß bas Ergebnis seiner Berechnung Indigen Bach beutschen statistischen statistischen statistischen bes legten Jahres in den europäischen Staaten und Nordamerila allein 160 000 Berte verschiebenften Inhalts gebrudt worben; nimmt man an, daß jedes biefer Bucher mit nur 100 Ctud Auflagen berausgefommen ift, fo ergibt fich fcon eine Biffer von 16 Millionen. Und bas in einem Jahr! Die 11 Millionen Banbe bes frangofischen Bibliothefars reichen nicht entfernt an Die Wirtlichfeit beran. Deutschland war an ber Bucherprodufion bes Jahres 1913 allein mit 33 000 Banden beteiligt. 3hm folgte - Rugland mit 25 000 Banben.

- Reine Bahn auf den Feldberg. Die burch bie Breffe gebenbe Mitteilung, bag in abfebbarer Beit ber Bau einer elettrischen Bahn auf ben Gelbberg = gipfel in Angriff genommen wird, entspricht nicht ben Tatfachen. Wie aus maßgebenben Kreifen mitgeteilt wirb. benft bie Forftbeborbe nicht baran, bie Bauerlaubnis gu erteilen. Auch die Wandervereine, vorau ber rührige Taunusflub, wehren fich gang energisch gegen bie Berschanbelung bes Berggipfels, beffen "Befteigung" boch tatfachlich nur ein Spagiergang ift.

Baiger, 19. Juni. Die Breife fur Grund und Boben am Bahnhof find in unferem aufblübenben Stabtchen feit 1898 febr in bie Bobe gegangen. Damals murben fur bie Rute 25 Dart gezahlt; nach und nach ift ber Breis auf 300 Mart geftiegen und heute forbert man bereits 500 Mart für bie Rute.

" Frankfurt a. M., 19. Juni. Die Staatsanwaltichaft hat gegen bas freisprechenbe Urteil im Progeg Dr. Febl aus eigener Entschließung Revifion eingelegt. juriftischen Rreisen wird ber Progeg mit allen feinen Gingelheiten als einer ber eigenartigften ber letten Jahre bezeichnet und bementsprechend lebhaft erörtert. Man bezeichnet ben Prozeß jest nach Rlarlegung aller Borgange als einen Diggriff ber Staatsanwaltichaft. Scharf verurteilt wird bie monatelange Untersuchungshaft bes Rechtsanwalts Gehl und bes Gefangenenauffebers Belfrich, ebenfo bie untlare Rechtslage überhaupt. Dem Staatsanwalt maren bie Inftruftionen bes Gefängnisinfpeftors über bie Buweifung von Rlienten an Rechtsanwälte burch Befangenenauffeber nicht befannt. Auch bie Unwaltstammer wußte nicht bas mindefte von ben Berfügungen ber Staatsanwaltschaft. Sobann ergab bie Berhandlung bas Gegenteil von der Boruntersuchung; die Hauptbelaftungszeugen mußten ausscheiben. 3m Fall Fehl hat Die Staatsanwaltichaft bie Unflageerhebung auf befonberen Bunfch ber Oberftaatsanwaltichaft erfolgen laffen. Dies wird ihr von ber Unwaltichaft als ein Ausfluß mangelnber Sachlichfeit gebeutet. Jebenfalls wird ber Progeg bie juriftischen Rreife und beren Preffe noch eingebend beschäftigen.

Frankfurt a. Dt., 19. Juni. (Berichiedenes) Muf ber Durchreise erfrantte bier ber 75 Jahre alte Beneraldirettor a. D. Rramer aus Dresben. Er fam in bas Beiliggeifthofpital, mo er beute fruh einer Berglahmung erlag. — Der 33jahrige Schneibermeifter Breul aus Schlig in Oberheffen hat fich infolge franthafter Ueberreizung im Main ertranft. Die Leiche murbe heute bei Nied geborgen. Bor ber Straffammer hatten fich heute bie Arbeiter Mäufer, Rlinke und Roch, ber Inftallateur Bod und ber Schantwirt Sainbl wegen einer Ungahl ichwerer Ginbruche in unbewohnten und unbeauffichtigten Berrichaftsbaufern gu verantworten. Die bereits famtlich fcmer porbeftraften Angeklagten waren in vollem Umfang geftändig. Das Gerichtsurteil lautete: gegen Mäuser auf 5 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverluft, gegen Bod auf 2 Jahre Buchthaus, gegen Klinke auf 3 Jahre Zuchthaus, gegen haindl auf 2 Jahre Zuchthaus und gegen Roch auf 1 Jahr Gefängnis. Sainbl tam unter ftanbige Polizeiaufficht.

Bad Somburg v. d. S., 19. Juni. In einem biefigen Gafthaufe murbe beute nachmittag ber 40jabrige Spigenhandler Johannes Rufch aus Appengell erhangt aufgefunden. Beichäftliche Gorgen icheinen ben Mann in ben Tob getrieben zu haben.

Griedheim a. Dt., 19. Juni. Gin Bettler bat in gablreichen biefigen Behöften in unbemertten Mugenbliden größere Gelbbetrage geftohlen. Schlieflich hielt man ihn auf frifcher Tat an und ließ ihn verhaften.

Gichenhaufen (Oberheffen), 19. Juni. Gin biefiger Felbichuge wollte in ber Trunfenheit feiner Ruh ein Dorn abfagen. 216 bas Tier vor Schmerz laut aufbrullte, geriet ein im Stalle befindlicher Bulle in But und bruffte gleichfalls. Bei bem Berfuche, auch bem Bullen ein born abgufagen, murbe ber Dann von bem Tier mit ben Bornern gegen bie Wand geschleubert und schwer verlegt.

Neueste Nachrichten.

Die griechische Konigsfamilie in Deutschland. Die Ronigin von Griechenland und ihre beiben Tochter werben fich nach ber Rudfehr von England auf etwa acht Tage jum Befuch bes Raiferpaares nach Botebam begeben, um bann auf Schlof Friedricheruh gurudgutehren, mo fie mit bem Ronig von Griechenland gufammentreffen. Die

Ronigsfamilie bleibt bort bis nach ben Raifermanovern als Gafte bes Pringen Friedrich Rarl von Beffen.

Bum Fall Thormann. Wie bie "Landeszeitung fur beibe Medlenburg" erfahet, ift in ben letten Tagen Die Boruntersuchung gegen ben Rösliner Erburgermeifter Alexander alias Thormann jum Abichluß gelangt. Der Fall Thormann ift bem Schwurgericht Roslin gur Aburteilung fur bie Septemberfchwurgerichtsperiobe überwiefen. Gegen ben Erburgermeifter ift auf Brund von nicht weniger ols 11 Baragraphen bes Strafgefenbuches bas hauptverfahren vor bem Schwurgericht beantragt worben. Gine Unflage megen Dorbes befindet fich unter ben Unflagepuntten nicht. Grubenfataftrophe.

Bruffel, 20. Juni. Gine Grubentataftrophe ereignete fich geftern auf ber Grube Bicille Marihane bei Luttich. In einer Tiefe von 600 Metern brach ploglich ein Brand aus. Den Rettungsmannichaften gelang es, etwa 200 eingeschloffene Bergleute an die Forberftelle zu bringen. Dan begt bie Befürchtung, bag noch etwa 200 Bergleute eingeschloffen finb.

Bruffel, 20. Juni. Abends gelang es, 200 ber Bergleute zu retten, die fich noch im brennenden Schacht befanden. Nur ein englischer Arbeiter verbrannte im Dafchinenraum.

Die türfifche Untwortnote.

London, 20. Juni. Ueber ben Ginbrud ber turfifchen Antwortnote in Athen melbet ber Daily Telegraph: Die Untwort ber Turfei auf bie griechische Rote bat in Athen in offiziellen Rreifen nur halbe Genugtnung hervorgerufen. Aber man ift in biefen Rreifen von bem Bunfch befeelt, Die Beziehungen mit der Türkei zu verbeffern und man will die Tur zu weiteren Verhandlungen offen laffen. Tropbem mirb die Lage nach wie vor als fritisch betrachtet, und sie wird es auch fo lange bleiben, als bis die Frage gelöft ift, was aus den 50 000 Flüchtlingen merben foll, die die Türfei verlaffen haben und fich auf griechischem Boben befinden.

Gin Abftecher Poincares. Paris, 20. Juni. Ueber Die Reiferoute, Des Brafibenten Poincare nach Betersburg weiß ber "Figaro" eine vollfommen neue Tatfache zu berichten: Demnach haben bie Berhandlungen gwifchen Baris und Stocholm über einen furgen Hufenthalt Boincares in ber ichwedischen Sauptftadt ftattgefunden. Die Berhandlungen haben jest ihr Ende erreicht und Poincare wird fich tatfachlich auf ber Ructfahrt von Kronftabt einige Stunden in Betersburg aufhalten. Dem Blatte gufolge wird ber Befuch, wenn er auch nur einen Aft Diplomatischer Soflichfeit bedeutet, fehr bedeutende und beruhigende Folgen für Europa haben.

Ilm 100000 France beraubt. Paris, 20. Juni. Gin befannter Diamantenhandler aus Antwerpen, namens Schloffer, bemertte, als er geftern auf bem Rordbahnhof in Paris anfam, bas Berichwinden feiner Brieftasche mit 100000 Francs. Die Tasche war ihm gestohlen worben, indem ber Dieb an ber Hugenseite bes Anguges Schloffers mit einem Rafiermeffer einen langen Schnitt getan und fo bie Brieftasche von außen herausgezogen hatte. Der Berbacht bes Diebstahls richtet fich gegen einen anderen Diamantenhandler namens Danthifne aus Antwerpen, ber bie Reife gufammen mit Schloffer gemacht hatte.

Defterreicher und Italiener in Duragjo. Paris, 20. Juni. Gine Conberbepefche bes "Journal" aus Duraggo welbet : Die Reibungen zwischen Defterreichern und Stalienern arten immer mehr in offenen Streit aus. Beide Teile bedroben fich gegenseitig und erheben die schwerften Unschuldigungen gegeneinander. Der Dag wird fünftlich gefcurt und von Stunde gu Stunde größer. Die öfterreichischen Agenten und bie Offigiere zeigen fich taglich in Bivilfleibern in Duraggo und benehmen fich, als ob fie Berren ber Stadt maren. Die albanische Genbarmerie tut unter bem Borwande, Die Sofpitaler und Gefanbicaften gu ichugen, mas fie will. Der Fürft ift ganglich in ihrer Gewalt, Die Minifter find in ihrer Gewalt und die hollandischen Offiziere find ihre Romplizen. Die Lage wird ftunblich fchlimmer.

Das Gingreifen der Flotten. Durraggo, 20. Juni. Die öfterreichifch - ungarifche und italienische Regierung haben die Rommanbanten ber por Duraggo por Unter liegenden öfterreichischen und italienischen Schiffe ermächtigt, im Falle bes Ginbringens ber Rebellen in bie Stadt und bei Gintritt von unmittelbarer Befahr fur bie Person bes Fürften und feine Familie, sowie bie Muslander, bie Schiffsgeschuge in Aftion treten ju laffen.

Roln, 20. Juni. Die hollandifchen Offiziere mit Dajor Gluns, bem früheren Rommanbanten von Duraggo, treffen aus Solland morgen bier ein und werden alsbald gemeinsam mit Dr. Berthaufen Die Reife nach Duraggo antreten.

Rom, 26. Juni. In Duraggo erwartet man ftunblich ben Zuzug regierungstreuer Truppen mit Ranonen und Munition. Gie follen, fobalb fie angefommen finb, jum Angriff geführt werben. Gehr gablreich find bie Albanerführer, bie fich bereit erflart haben, gegen bie Rebellen gu fampfen. Dan muß fich alfo auf neue Rampfe gefaßt machen.

Paris, 20. Juni. Die frangofische Rammer beriet geftern ben Gefegentwurf einer Unleihe von 800 Dillionen in 31/2 prozentigen Renten, rudgablbar in 25 Jahren. Die Rammer nahm ichlieglich ben Entwurf mit 439 gegen 108

Paris, 20. Juni. Gine fchredliche Rataftrophe ereignete geftern abend gegen 6 Uhr ju Mont Saint Bragien auf ber im Bau begriffenen Gifenbahnlinie von Rigga nach Cunero. Gin Tunnel fturgte ploglich ein und begrub 40 21rbeiter unter fich. Mus ber gangen Umgegenb murben fogleich Rettungsmannschaften berangezogen. Bisher find 13 Leichen geborgen worben. Die Miggaer Staatsanwaltichaft begab fich gur Unfallftelle.

Dew-Bort, 20. Juni. Muf ben Sillecreftzechen im Staate Alberta in Ranaba entftand geftern burch ichlagenbe Better eine furchtbare Explofion. Bon ber Belegichaft von 600 Mann, Die fruh eingefahren mar, murben bisber 400 gerettet. Die übrigen icheinen verloren gu fein. In ben Rachmittags. ftunben murben 50 jum Teil bereits vertohlte Leichen geborgen.

hauswirtichaftliches.

Ririchenfleden aus jedem Stoff ju entfernen. Dan lege ben befledten Stoff ftramm gespannt über eine Schüffel und gieße nun aus einer Ranne, am beften gleich aus bem Bafferteffel, tochenbes Baffer fo lange auf ben Bleden, bis er verichwunden ift. Frifche Fleden geben fofort meg, altere brauchen etwas mehr Baffer. Rein Bafchen, fein Reiben ift notig, nur fochenbes beißes Baffer jum Daraufgießen. Ift bei allen Obftfleden anwendbar.

für die Schriftleitung verantwortlich: Karl Klofe, Berborn

Weilburger Wetterdienft. Boranefictliche Bitterung für Countag, ben 21. Junt. Bunachft beiter, bochftens vereinzelt Gewitter, fpater gunehmenbe Bewölfung.

verleiht ein zartes reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen und ein blendend schöner Teint. – Alles dies erzeugt die echte

Steckenpferd-Seife (die beste Lilienmilchseile), von Bergmann & Co., Radebeul, à Stück 50 Pfg. Ferner macht der Cream "Dada" (Lilienmilch-Cream) rote und spröde Haut weiß und sammetweich. Tube 50 Pfg. Bur geft. Beachtung!

Self-emblers to transition to the self-

Der nachfte driftlich : fogiale Parteitag findet am 20. und 21. Geptember in Dillenburg ftatt. (Rabere Befanntmachungen erfolgen noch.)

Bir machen unfere Organisationen (Bahlfreisvereine und Ortsgruppen) nochmals barauf aufmertfam, daß Antrage an ben Barteitag bis jum 20. Juli an ben Borfigenden der Bartei, herrn Baftor D. Bhilipps . Charlottenburg, Bismardftraße 99, einzureichen find.

Diejenigen Wahlfreisvereine und Ortsgruppen, bie ihre Pflichtbeitrage an die Saupt fasse abzusuhren haben, bitten wir bringend, die ruckftandigen Beitrage bis Ende des Monats an das Posischedfonto unseres Sauptkassierers, herrn Carl Reuhaus, Konto Rr. 6824, Schedamt Roln, abguführen.

Sauptgeschäfteftelle der driftlich:fogialen Partei in Barmen.

Ausschmückung betr.

Bum bevorftebenben

:: Gesangs-Wettstreit ::

am 20., 21. und 22. Juni b. 36., werben unfere Mitburger höflichft gebeten, gur Bericonerung bes Feftes ihre Baufer burd Rahnen, Bimpel, Buirlanden und Tannengrun ju ichmuden.

Der Ban- und Dekorations-Ausschuß.

: Photographische Kunstanstalt : Beinrich Apel, Amdorf

Photographische Aufnahmen von Samilien, Kindern, einzelnen Perfonen, Candichaften, Arditeftur, Interieur. Bruppen, Dereine, Bochzeiten ufw.

:: erhalten Preisermäßigung ::

Bergrößerungen, felbft noch nach gang alten Bildern, nach eigenem Derfahren unter Garantie ber Aehnlichfeit.

Photographie auf Grabfteine, Brofchen, Manschettenknöpfe, Medaillons usw. mit Semi-Emaillebilder.

Unfertigung von Unfichtspositarten in allen 2lus. führungen, Diapositiven ufw.

Einrahmung von Bildern und Brautfrangen garantiert staubfrei. Proben und Muster von Photographien 2c. fteben gerne gur Derfügung.

Schreiben Sie bitte Postfarte, Sie werden fofort bedient.

rassende verdanken ihre giänzende Stellung dem Studipæ 4. Tabha Selbstunter Tichtsbriefe System Karnack-Hackfeld.

Baugewerksschule: Polier, Architekturzeichner, Bautechniker, Kimmermeister, Maurermeister, Baugewerksmeister, Strassenbautechniker, Tlefbautechniker. Schule für Eisenbahtwesen: Lokomotivheizer, Lokomotivführer, Eisenbahtwechniker. Maschipenbauschule: Monteur, Maschinist Werkmeister, Maschipenbauschule: Monteur, Maschinist Werkmeister, Maschipenbauschule: Elektromonteur, Elektrotechn. Schule: Elektromonteur, Elektrotechniker, Elektrojogenieur. Schule für Berg- u. Hüttenwesen: Bergschule. Formermeister, Giessereitechniker. Installazeurschule: Installateur, Elektroinstallateur. Schule für Hunstgewerbe und Handwerk: Steinmetzmeisber, Modelleur. Stukkateur, Bautischler, Kunst- und Moteltischler, Schlosser. Baugewerksschule: Polier, Architekturzeichner, Bau-

Battischier, Kunst- And Mogeiuschier, Schlosser.

Ansichtssendungen ohne Kaufzbang bereitwilligst.

See Werke setzen keine Vornntnissevoraus uberwecken:
den Besuch der kechn. Fachschulen zu erseitzen,
dem Studierseden nur durch
Selbstungerricht eine abgeschlossene technische
Bildunge zu vermitteln,
in vorgteffi. Weise ohne Berafsstöryng e. Fachpräf. abzules.

Selbstprüf. d. Wissen Vestigen.

Auslihri. Prospekte sow. Dankschreiben üb. Destand. Prüt. grafis. Gegen monati. Teilzahl. von 3 Mark an zu beziehen. Bonness & Hachfeld, Potsdam S.O. e

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft a. Gegenseitigkeit (alte Leipziger) Gegründet 1830.

Versicherungsbestand mehr als eine

Deckungsmittel 400 Millionen Mark. Moderne Versicherungsformen. Bestes Prämien- u. Dividenden-System.

Vertr.: Carl Schaaf, Merkenbach.

Achtung! Chem. 88 er!

Die auf ben 21. Juni anbergumte Berfammlung finbet wegen bem Cangerfeste nicht figtt. Ferner werden biejenigen, welche fich noch an ber Fahrt nach ben Schlachtfelbern am 1., 2. und 3. August d. 36. beteiligen wollen, bringend gebeten, ben Betrag von Mt. 20,20 für die Kosten nunmehr bis längstens 1. Juli 1914 an unseren Kassierer Heren Wilh Ries-Herborn zu entrichten, da spätere Anmelbungen nicht mehr berudfichtigt werben tonnen.

Richt - 88 er tonnen fich auch an ber Fahrt beteiligen. Der Borffand.

🔞 Adressen-Tafel. 🛭

Herren- und Damen-Konfektion Louis Lehr, Herborn, Haupstrasse 104.

Herren- u. Damen-Maßgeschäft Friedr. Irrie, Herborn Happitrass 74. Deutsche- u. engl. Stoffe. Happitrass 74.

Cigarren-Spezial-Geschaft Ieleka 284. Otto Ströhmann, Herborn, Bahakatrassa 10.

Glas-, Porzellan- und Emaillewaren Gustav Greeb, Herborn, Bahnhofstrasse.

Konfektion- und Modewaren Louis Lehr, Herborn, Hauptstrasse 104.

Schuhwaren-Geschafte

Reinhard Schuster, Herborn, Hauptstrasse Grosse Auswahl in Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefel Allein-Verkauf der hochfeinen Marke "Thuringia"

L. Rilling, Merborn, Hauptstrasse Grosse Auswahl in Herren- u. Damen-Stiefeln Allein-Verkau der weltberühmten Marke "Mercedes".

Kurz- Weiss- und Wollwaren Louis Lehr, Herborn, Hauptstrasse 104

Haus- und Rüchen-Geräte Gustav Greeb, Herborn, Bahnhofstrasse.

Tapeten-Lager

Farbenhaus Hunkirchen, Bahnhofstr. 1 Herborn.

Wasche- und Aussteuer-Artikel Louis Lehr, Herborn, Hauptstrasse 104.

Hanf- und Drahtseilerei

Wilhelm Link, Herborn, Hauptstrasse Lager in Hängematten, Turngeräten, Bürsten.

Wand-, Tisch- und Hangelampen Gustav Greeb, Herborn, Bahnhofstrasse.

Polster-Möbel- und Dekoration Carl Bömper, Herborn, Hainste, 12 Anfertigung v. Matratzen, Sofas, Sesseln u. s. w. Lieferung kompl. Schlafzimmer-Einricht. Tapeten, Lincleum, Lincrusta

Lacke, Farben, Pinsel Farbenhaus Hunkirchen, Bahnhofstr. 1 Herborn

Chemische Wascherei u. Färberei Fritz Thomas, HERBORN, Hauptstr 58.

Herren- und Damen-Frisier-Salon

Friedr. Schlaudraff, Herborn, Hauptstr. 21-23 sach den senest. Stile eingerichtet. Anfertigung sämtl. Haararbeiten

Schuhmacherartikel, Lederschäfte

empfiehlt auch:

Mafchinentreibriemen in Leber, Ramelhaar und Baumwolltud, Riemenverbinder, Sanf: und Rofosgurte, Becher und Becherichrauben, robe u. gummierte Banf: u. Flachefchlauche Eransmiffionsfeile, Pferde: und Wagen: beden, Mafchinen: und 3plinderole.

Befonders große Vorräte in Zwergobftbaume von Spaliere, Phramiden, Kordons und Buschbaume worauf ich auf meine Ratalogpreise 15 bis 30 Prozent Rabatt gewähre, je nach Bestellung.

Heinr. W. Bender, Baumschule, Vebernthal

Achtung! Zöpfe! Achtun

Um mein großes Lager in fertigen Bei möglichft gu raumen, gebe ich icone Borit bedeutend heabgefesten Preifen ab empfehle solche (ca. 60 Bentimeter lang) for von 2,50 Mk. an.

Gerner habe ich mich entfchloffen, von ich ab Bopfe jum Preise von 1,50 Mf. an guftellen, wenn bas bagu benötigte Saat 18 Befteller geliefert wirb.

Indem ich um gutigen Bufpruch bitte, geit Sochachtungsvoll.

Friedrich Schlandrall Berren- und Damen-Frifierfalon.

Saupiftrage 21-23.

:: Bitte genau auf meine Firma gu achten.

Den Intereffenten möchten wir !



lernen, ber gerabe ein Sah Rahmafdine, ober fonfil und Erfatteile hierau gebrau wertige Fabrifate in jeder Fahrraber mit Ringlage mafdin. aller Spfteme, and Bubehörteile wie Reifen Gloden, Pedale, Retten Belidzeug uim. in größick

Brachtfatalog auf Anfrage. Bertreter gefut

Deutsche Fahrradwerke Sturm! Gebr. Grüttner, Berlin - Halen

Arbeitsbergebung.

Die für ben Reubau eines Schulhaufes gebäude und Abortanlage in Dietenhaufen erforderlichen Rohbauarbeiten und zwar: 206 1 Maurerarbeiten, Los II: Runftsteinlieferung, Los III: Runftsteinlieferung, Los IV: Zimmerarbeiten, Los V: Simmerarbeiten, Los V: Simmerarbeiten, Los VIII: Dachbederarbeiten, Los VIII: Inftallationsarbeiten, follen des schriftlichen Submissionsversahrens vergebes Die Angebote sind verschlassen und der Angebote find verschlassen und der Angebote Die Angebote find verfchloffen und mit ber Auff gebote auf Schulhausneubau Dietenhausen verse bem am Mittwoch, den 1. Juli cr., go 9 11br, auf bem Buro bes Rreisbaumeifters Beilburg flattfindenden Gröffnungstermine Dafelbft tonnen auch die Entwurfszeichnungen meinen Bedingungen eingesehen werben und fin formulare, soweit ber Borrat reicht, gegen En Anfertigungstoften auf bem Rreisbauamte in I haben. Die Bufdlagsfrift beträgt 4 Bochen.

Kirdliche Madricten.

Conntag, ben 21. Juni. (2. n. Trinitatis.)

Baiger.

1/210 Uhr herr Pfr. Cunt Rollette für ben Bentralausfouß für innere Miffion. 2 Uhr Berr Pfr. Conrab aus Dillenburg.

Bereinshaus Berborn

Montag, abends 9 Uhr Bibelbeiprechung im Maunerund Jünglingsverein. Mittwoch abend 8 Uhr Jungfrauenverein.

Donnerstag 81/2 Uhr Gefangitunde bes gemischten Chores. Freitag abend 9 Uhr Gebetftunde.

Camstag, abends 9 Uhr Befangftunde bes Dlanner- u. Junglingsvereins.

Dillenburg.

Dienstag 8'/2 Uhr Jungfrauenverein. Mittwoch 2 Uhr Rirdenvorftands-Situng. Mittwoch 81/2 Uhr Jünglingsverein.

Chen: Gier: Ravelle (Methodiftengemeiner) Dillenburg, Oranienftrage. Sorm. 91/2 Uhr Bredigt. 103/4 Uhr Sonntagsichule. Abends 81/4 Uhr Brebigt. Mittwoch, abends 81/2 Uhr Bibelftunbe.

Familien: Nachrichten

Beftorben:

Frau Bitwe August Thielmann, Senriette geb. Konrab. 78 Jahre. Begräbnis Sonntag, ben 21. Juni, vormittags 11 Uhr in Dillenburg, Marbachstraße 48.

Empfehlt: komplett 311k. fowie Silli

Ginmad: Gl Ferd. Bender, am Bab

Stangengläser Feidel 0,4m. De Albertbecher Albert He